

## 5. Jahrestagung des Wissenschaftsforum Geriatrie

Die 5. Jahrestagung des Wissenschaftsforum Geriatrie (WfG Wissenschaftsforum Geriatrie e.V.) fand am 12. Und 13. Januar in Berlin statt. Wie in den Vorjahren trafen sich die Mitglieder zum Austausch über bestehende Aktivitäten und künftige Projekte im Fach Geriatrie und translationaler Altersforschung.

Frau Dr. Judith Fuchs vom Robert-Koch-Institut (Berlin) eröffnete die Tagung mit einem Keynote-Vortrag, der einen intensiven Austausch über die Ergebnisse und zukünftige Fragen des Gesundheitsmonitorings DEGS (Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland), GEDA (Gesundheit in Deutschland Aktuell), OMAHA (Operationalisierung von Multimorbidität und Autonomie im Höheren Alter – Leben und Gesundheit ab 65) und IMOA (Improving Health Monitoring in Old Age) ermöglichte. Frau Professor Ursula Müller-Werdan (EGZB und Charité, Berlin) gab einen Überblick über abgeschlossene und laufende Studien im Bereich Geroscience mit Schwerpunkt kardiovaskuläre Erkrankungen. Das folgende Symposium gab Nachwuchsforschern die Gelegenheit unter der Moderation von Priv.-Doz. Dr. Valentin Goede (Köln) ihre Arbeiten im Wissenschaftsforum vorzustellen und zu diskutieren. Frau Imke Ortlund (Bonn) berichtete über ihre Ergebnisse über den Nutzen von standardisierten multidimensionalen Scoring-Systemen für die Risikobeurteilung für Interventionen (Chemotherapien) bei geriatrischen Onkologie-Patienten. Frau Anna Meyer (Köln), Gewinnerin des Preises zur Förderung der Interdisziplinären Altersforschung 2017, berichtete über die aktuellen Ergebnisse der Studie „Multidimensional Prognostic Index“ (MPI) für ältere multimorbide Patienten, die im Akutkrankenhaus aufgenommen wurden. Anschließend wurde von einer Reihe laufender oder abgeschlossener Projekte berichtet: Herr Dr. Olaf Krause (Hannover) zum Thema Polypharmazie (HIOPP3), Frau Dr. Dhayana Dallmeyer (Ulm) über körperliche Aktivität in der Actife-Studie, Herr Priv.-Doz. Dr. Reinhard Lindner (Hamburg) zum Thema Gerontopsychosomatik und Frau Professor Elisabeth Steinhagen-Thiessen (Berlin) über Ergebnisse der BASE II-Studie und geplante Untersuchungen zur Gender-Rolle im Altern.

Der zweite Tagungstag wurde eröffnet mit einer Keynote von Professor Andreas Simm (Halle) über biologische Mechanismen des Alters und des Alterns mit dem Schwerpunkt seiner Forschungsergebnisse zu Advanced Glycation Endproducts (AGEs) und potentiellen translationalen Forschungsansätzen. In der letzten Session erfolgte eine offene Diskussion der Teilnehmer über aktuelle und zukünftige Forschungsfragen in den Alterswissenschaften und der Geriatrie.

Die Mitglieder des WfG führten eine anregende und kritische Diskussion zu vielen wichtigen Aspekten der öffentlichen Gesundheit im Kontext der demographischen Veränderung und freuen sich darauf neue Mitglieder und interessierte Kollegen zur 6. Jahrestagung am 12. Und 12. Januar 2019 in Berlin begrüßen zu dürfen.

M.C. Polidori, Köln  
1. Vorsitzende WfG

Ihr Interesse geweckt? Sie möchten mehr über uns und unsere Aktivitäten wissen? Sie möchten Mitglied werden? Dann besuchen Sie doch unsere Homepage [www.wfg.de](http://www.wfg.de) und nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf.